

**MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION****Bekanntmachung des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesundheit  
über eine Genehmigung nach dem Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetz**

Vom 19. Juni 2026 – Az. SM41-5913-1/7/5 –

Das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit genehmigt dem Alb-Donau-Kreis Baden-Württemberg nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 01.01.2026 für die Dauer von vier Jahren eine Modifizierung von Nr.4.2 lit. e VwV Integrationsmanagement 2023 gegen Auflage derart, dass die Anzahl der verpflichtenden Vernetzungsveranstal-

tungen pro Bewilligungszeitraum auf eine statt vier Vernetzungsveranstaltungen reduziert werden kann. Die Auflage nach § 36 Abs.2 Nr.4 LVwVfG besteht in einer Verpflichtung des Alb-Donau-Kreises, der zuständigen Stelle eine Berichterstattung über die Ergebnisse der erprobten Maßnahme vorzulegen.

GABl. S.257

**MINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR MIGRATION****Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz und für Migration  
über eine Genehmigung nach dem Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetz**

Vom 16. Juni 2026 – JUMRV-1310-27/2/20 –

Das Ministerium der Justiz und für Migration genehmigt den Landratsämtern des Landkreises Böblingen, des Bodenseekreises, des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, des Landkreises Calw, des Enzkreises, des Landkreises Emmendingen, des Landkreises Esslingen, des Landkreises Freudenstadt, des Landkreises Göppingen, des Landkreises Heilbronn, des Hohenlohekreises, des Landkreises Karlsruhe, des Landkreises Konstanz, des Landkreises Lörrach, des Main-Tauber-Kreises, des Neckar-Odenwald-Kreises, des Ortenaukreises, des Ostalbkreises, des Landkreises Rastatt, des Landkreises Ravensburg, des Rems-Murr-Kreises, des Landkreises Reutlingen, des Landkreises Schwäbisch-

Hall, des Schwarzwald-Baar-Kreises, des Landkreises Sigmaringen, des Landkreises Tübingen, des Landkreises Tuttlingen und des Zollernalbkreises nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 15.04.2026 bis 31.12.2028 eine

Befreiung von den Regelungen der Nummern 1 a) dd), ee) sowie c) aa) und bb) der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Zustimmungsvorbehalte der Regierungspräsidien bei ausländerrechtlichen Entscheidungen der unteren Ausländerbehörden.

GABl. S.257

**MINISTERIUM FÜR VERKEHR****Bekanntmachung des Ministeriums  
für Verkehr über Genehmigungen nach dem  
Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetz**

1. Vom 28. Mai 2026 – Az. VM4-0215.0-8/3 –

Die Genehmigung der vom Landkreistag stellvertretend für den Alb-Donau-Kreis, für den Landkreis Biberach, für den Landkreis Böblingen, für den Bodenseekreis, für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, für den Landkreis Calw, für den Landkreis Emmendingen, für den Enzkreis, für den Landkreis Esslingen, für den Landkreis Freudenstadt, für den Landkreis Göppingen, für den Landkreis Heidenheim, für den Hohenlohekreis, für den Landkreis Karlsruhe, für den Landkreis Konstanz, für den Landkreis Ludwigsburg, für den Main-Tauber-Kreis, für den Neckar-Odenwald-Kreis, für den Ortenaukreis, für den Rems-Murr-Kreis, für den Landkreis Schwäbisch-Hall, für den Schwarzwald-Baar-Kreis, für den Landkreis Sigmaringen, für den Land-

kreis Tübingen, für den Landkreis Tuttlingen, für den Landkreis Waldshut und für den Zollernalbkreis am 27. Februar 2026 für eine Dauer von vier Jahren beantragten Befreiung von § 5 Abs. 2 Nr. 2 LMG (Förderschnittstelle der Kreisradkoordination zwischen Gemeinden und Regierungspräsidien) gilt nach § 3 Absatz 2 Satz 3 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung vom 28. Mai 2026 für die beantragte Dauer als erteilt.

2. Vom 29. Mai 2026 – Az. VM2-3932-159/2/5 –

Das Ministerium für Verkehr hat der Stadt Waldenbuch nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 29. Mai 2026 eine Befreiung von Abschnitt A, Nummer IV 2.3 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Verkehr zur Durchführung des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (VwV-LGVFG) hinsichtlich der Pflicht zur Durchführung eines Klimachecks genehmigt. Die Stadt Waldenbuch ver-

pflichtet sich, bei Vorhaben, die gemäß VwV-LGVFG den Klimacheck bestehen müssen, zukünftig stattdessen eine strukturierte, dokumentierte und nachvollziehbare Gesamtbewertung anhand festgelegter alternativer Bewertungskriterien vorzunehmen.

3. Vom 26. Juni 2026 – Az. VM2-3932-159/2/7 –

Das Ministerium für Verkehr hat der Gemeinde Dettenhausen nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 26. Juni 2026

eine Befreiung von Abschnitt A, Nummer IV 2.3 der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Verkehr zur Durchführung des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (VwV-LGVFG) hinsichtlich der Pflicht zur Durchführung eines Klimachecks genehmigt. Die Gemeinde Dettenhausen verpflichtet sich, bei Vorhaben, die gemäß VwV-LGVFG den Klimacheck bestehen müssen, zukünftig stattdessen eine strukturierte, dokumentierte und nachvollziehbare Gesamtbewertung anhand festgelegter alternativer Bewertungskriterien vorzunehmen.

GABl. S. 257

## MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

### **Verwaltungsvorschrift des Ministeriums Ländlicher Raum über die Gewährung von Zuwendungen an Holzvermarktungs- gemeinschaften (VwV-Holzvermarktungs- gemeinschaften – VwV HVG)**

Vom 9. Juni 2026 – Az.: MLR52 – 8676-38 –

#### INHALTSÜBERSICHT

- 1 Zuwendungsziel, Rechtsgrundlagen, Bewilligungsbehörde**
  - 1.1 Zuwendungsziel
  - 1.2 Rechtsgrundlagen
  - 1.3 Bewilligungsbehörde
- 2 Zuwendungsempfangende und Förderausschluss**
  - 2.1 Zuwendungsempfangende
  - 2.2 Förderausschluss
- 3 Gegenstand der Förderung**
  - 3.1 Förderung einer Anschubfinanzierung
  - 3.2 Zusammenfassung des Holzangebotes
- 4 Zuwendungsvoraussetzungen**
  - 4.1 Mindestauszahlungsbetrag
  - 4.2 Forstfachlich ausgebildetes Personal
  - 4.3 Zeitliche Befristung
  - 4.4 Spezielle Zuwendungsvoraussetzungen bei Förderung einer Anschubfinanzierung nach Nummer 3.1
  - 4.5 Spezielle Zuwendungsvoraussetzungen bei Zusammenfassung des Holzangebotes nach Nummer 3.2
- 5 Art der Zuwendung**
- 6 Umfang und Höhe der Zuwendung**
  - 6.1 Förderung von forstfachlich ausgebildetem Personal
  - 6.2 Förderung der Sach- und Gründungskosten
  - 6.3 Förderung der Zusammenfassung des Holzangebotes
- 7 Verfahren**
  - 7.1 Antragstellung
  - 7.2 Erstmalige Beantragung
  - 7.3 Vorzeitiger Maßnahmenbeginn
  - 7.4 Auflagen
  - 7.5 Vergabe von Aufträgen

- 7.6 Teilzahlungsantrag oder Zahlungsantrag mit Endverwendungsnachweis bzw. Verwendungsbestätigung K2
- 7.7 Rückforderung
- 7.8 Kontrollen
- 7.8.1 Prüfung des Verwendungsnachweises bzw. der Verwendungsbestätigung K2
- 7.8.2 Prüfung der Fördermaßnahmen
- 7.9 Aufbewahrungsfrist
- 7.10 Prüf- und Betretungsrecht von Kontrollpersonen
- 7.11 Transparenz
- 8 Beihilferechtliche Grundlagen nach Artikel 107 und 108 AEUV**
- 9 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

### **1 Zuwendungsziel, Rechtsgrundlagen, Bewilligungsbehörde**

#### **1.1 Zuwendungsziel**

Die Zuwendungen nach dieser Verwaltungsvorschrift dienen der nachhaltigen Sicherung und Entwicklung der Waldfunktionen im Interesse der Allgemeinheit nach § 1 Landeswaldgesetz (LWaldG) in der Fassung vom 31. August 1995 (GBl. S. 685), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 18. November 2025 (GBl. 2025 Nr. 124) geändert worden ist. Ziel dieser Verwaltungsvorschrift ist es, die Gründung von Holzvermarktungsgemeinschaften durch eine Anschubfinanzierung zu unterstützen sowie Holz der Mitglieder zu mobilisieren.

#### **1.2 Rechtsgrundlagen**

Die Zuwendungen werden in Übereinstimmung mit folgenden Vorschriften in der jeweils geltenden Fassung gewährt:

- a) § 42 a Absatz 1 LWaldG,
- b) §§ 23 und 44 der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (LHO), den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P), den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften (ANBest-K) sowie den allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Ministeriums für Finanzen